Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt
mit Davensberg, Ottmarsbocholt und Rinkerode

November 26 – Februar 27 11/26

Gemeindebrief



Gemeinsame Zukunft – aus vier wird eins
Gemeinsame Pfarrstelle besetzt – Katrin Hirschberg-Sonnemann

Inhaltsverzeichnis



Andacht: Liebe Geschwister in unserer Gemeinde! 3
„Mama an der Orgel, Papa auf der Kanzel!“
Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann stellt sich vor 5
Besondere musikalische Erlebnisse: Cantabella bei
„24-Stunden-Musik“ und „Chormusical Bethlehem“ 8
Aus vier wird eins: Neues aus dem Kooperationsraum 10
Vier Gemeinden, vier Profile, vier Leitungsgremien, vier Teams –
aber ein gemeinsames Ziel 12
Jubiläums-Benefiz-Adventskonzert 14
Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag 16
Gottesdienste im Advent und an Weihnachten 17
Gottesdienstplan 18–19
Taufsamstage 2027: Wasser, Wort und Segen 20
Ihre Spenden wirken: Neues für die Gnadenkapelle und für Familien 21
Auszeichnung als KlimaKita.NRW:
Nachhaltigkeit im Kita-Alltag sichtbar gemacht 22
Themenvorschau der Frauenhilfen 24
„Frieden in mir“ – Impuls. Achtsamkeit. Meditation. 25
Nächstenliebe unter fast freiem Himmel: Gottesdienst auf dem Hof Bracht . . 26
Viele Glieder, ein Leib: Einladung zum Ehrenamtstag 2027 27
Kinderseite 28
Fünfzig Jahre im Dienst am Wort – Ordinationsjubiläum Pfarrer Voß 29
Neue Termine zum „Gemeinsamen Gärtnern“ 30
Zu Gast bei unseren Nachbarn: Einladung nach Lüdinghausen 31
Danke! 32
Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche 33
Impressum 33
Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner 34
Kooperationsraum: Pastoralteam, Orte und Adressen 35
Infos und Kontakte 36

Titelbild: KI-generiert / OpenAI

Liebe Geschwister in unserer Gemeinde!

Mit diesem Gemeindebrief begrüße ich Sie herzlich in eine besondere Zeit des Kirchenjahres: Advent und Weihnachten stehen vor der Tür, und mit ihnen die Frage, die Christinnen und Christen seit Jahrhunderten bewegt: Wie können wir uns auf die Ankunft Gottes in unserer Welt vorbereiten? Wie schaffen wir Raum in unserem oft vollen und hektischen Alltag für das, was da kommen will? Mit diesem Heft möchten wir Sie durch die kommenden Wochen begleiten, von den ersten Kerzen am Adventskranz bis zum Fest der Geburt Christi und darüber hinaus.

Gedenken an Paul Gerhardt

In diesem Jahr gedenken wir eines Mannes, der wie kaum ein anderer Worte für diese Sehnsucht gefunden hat: Paul Gerhardt. Vor 350 Jahren, im Jahr 1676, starb der bedeutende Liederdichter, dessen Texte bis heute unseren Glauben und unser Gesangbuch prägen. Eines seiner bekanntesten Adventslieder ist „Wie soll ich dich empfangen“, das schon in der ersten Strophe die zentrale Frage der Adventszeit stellt: *„Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn‘ ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?“*

Gerhardt schrieb dieses Lied inmitten der Wirren des Dreißigjährigen Krieges, einer Zeit voller Angst, Verlust, Flucht und Unsicherheit. Und doch dichtet er nicht resigniert oder verzagt, sondern voller Hoffnung und Vertrauen. Er weiß: Die Antwort auf seine Frage liegt nicht in äußerem Prunk, in eigener Leistung oder makelloser Vorbereitung, sondern allein in der Liebe, mit der Gott uns entgegenkommt. In der dritten Strophe heißt es sinngemäß: Nichts hat Gott dazu bewogen, vom Himmel zu uns zu kommen, als eben diese geliebte Liebe, mit der er die Welt in ihren tausend Nöten und ihrer großen Not, die kein Mund aussprechen kann, so fest umfangen hat.

Was ist der Kern von Weihnachten?

Diese Worte tragen auch heute, 350 Jahre später, noch immer und vielleicht mehr denn je. Auch wir leben in einer Zeit voller Unruhe: persönlich, gesellschaftlich, weltpolitisch. Nachrichten von Kriegen, Krisen und



Adoration of the Child (ca. 1620) ist das berühmteste Werk des niederländischen Malers Gerard van Honthorst, der von 1610 bis 1622 in Italien lebte und aufgrund seines Interesses an Lichteffekten den Beinamen „Gherardo delle Notti" (Gherardo der Nächte) trug. Gerrit van Honthorst, Public domain, via Wikimedia Commons (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gherardo_delle_Notti_o_Gheritt_van_Hontorst_-_Adorazione_del_Bambino_-_Google_Art_Project.jpg).

Sorgen erreichen uns täglich, und auch der eigene Alltag hält oft genug Grund zur Unsicherheit und Erschöpfung bereit. Umso mehr stehen wir vor der Frage, wie wir Weihnachten wirklich empfangen können: nicht nur als Fest mit Geschenken, vollen Terminkalendern und Verpflichtungen, sondern als das, was es im Kern ist: Die Ankunft Gottes mitten in unserem Leben, mitten in unserer Unvollkommenheit.

Der Advent lädt uns ein, innezuhalten, auch wenn die Wochen bis Weihnachten meist alles andere als ruhig verlaufen. Vielleicht gelingt es uns in diesem Jahr, etwas von Paul Gerhardts Haltung zu übernehmen: nicht zuerst zu fragen, was wir leisten müssen, sondern uns beschenken zu lassen von der Liebe, die uns längst entgegenkommt. Das mag in einem stillen Moment beim Anzünden der Kerzen geschehen, beim Singen eines alten Liedes oder im Gespräch mit einem Menschen, der uns wichtig ist.

In diesem Gemeindebrief finden Sie wieder viele Berichte, Termine und herzliche Einladungen aus unserer Gemeinde – zu Gottesdiensten, Andachten, Konzerten und weiteren Veranstaltungen der Advents- und Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieses Heftes viel Freude, gute Anregungen und uns allen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.

Diakon Kevin Timmermann

„Mama an der Orgel, Papa auf der Kanzel!“

Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann stellt sich vor

Mit dieser Erinnerung beschreibt Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann das Fundament ihres Lebenswegs. Kirchenmusik und Verkündigung begleiten die zurzeit noch in Selm lebende Mutter von vier Kindern seit frühester Kindheit. Zum Jahresende nimmt die erfahrene Seelsorgerin ihren Dienst im Kooperationsraum 3 auf: mit viel Herzblut für Menschen, klarem Blick für zeitgemäße Seelsorge und Freude am gemeinsamen Gestalten.

Geprägt von Kirche, Musik und gesellschaftlicher Verantwortung

Geboren 1969 in Recklinghausen, wuchs Katrin Hirschberg-Sonnemann in Herten-Disteln und Haltern am See auf. Ihr Vater Rolf Sonnemann, später Superintendent des Kirchenkreises Recklinghausen, war ein durchaus politischer Pfarrer. Er förderte die Gründung des Instituts für Kirchliche Zeitgeschichte in Recklinghausen (1990) und engagierte sich in Friedensbewegung und Ökumene. Ihre Mutter wirkte als Organistin und Chorleiterin in der Gemeinde und unterrichtete an einer Halterner Musikschule. Musik und Theologie gingen in der Familie also Hand in Hand.

„Dieses Umfeld in der Kindheit hat mich sehr geprägt“, erzählt Hirschberg-Sonnemann. Schon ihr Großvater war Pfarrer in Wanne, und beide Elternteile stammten aus Wanne-Eickel.

Erfahrungen aus vielfältigen Stationen

Auf ihren Pfarrstellen – unter anderem in Wattenscheid-Höntrop, Herscheid, Hagen und Selm – hat sie ganz unterschiedliche Lebensrealitäten kennengelernt: von ehemaligen Zechensiedlungen über Stadtteile mit besonderen sozialen Herausforderungen bis zu ländlich geprägten Gemeinden. Überall stand für sie der persönliche Kontakt im Vordergrund.

„Selbst wenn es keine offensichtlichen Schwierigkeiten gibt wie in einem sozialen Brennpunkt, heißt das nicht, dass es gar keine Schwierigkeiten gibt. Die Grundfragen des Lebens finden sich in jeder Stadt.“

Ihre Grundhaltung beschreibt sie als „vorsichtig offen“: ehrliches Interes-



Foto: Fotostudio studioline.

se am Gegenüber, verbunden mit Behutsamkeit. Theologie studierte sie in Wuppertal, Heidelberg und Bochum.

Warum Kooperationsraum? Teamarbeit statt Einzelkämpfertum

Die Bewerbung im Kooperationsraum 3 war eine bewusste Entscheidung. In den letzten Jahren habe der Verwaltungsaufwand für einzelne Pfarrerinnen und Pfarrer stark zugenommen. „Viel Verwaltungsarbeit ist nicht das, was unseren Beruf im Kern ausmachen sollte“, betont sie.

Der Kooperationsraum bietet die Chance, aus der Rolle der Einzelkämpferin herauszutreten. Im größeren, arbeitsteiligen Team bleibt wieder mehr Zeit für das, was ihr am Herzen liegt: Seelsorge im persönlichen Gespräch, verlässliche Kontaktpflege und die Arbeit mit jungen Menschen. Angebote sollen dorthin kommen, wo die Menschen sind – ohne starre Ortsgrenzen.

Seelsorge und Religionspädagogik als Herzensanliegen

In Krisen und an Wendepunkten des Lebens möchte sie Räume für die großen Sinnfragen öffnen. „In unserem Beruf geht es oft um Leben und Sterben. Die Menschen erwarten in schweren Momenten meist keine fertigen Patentlösungen, sondern jemanden, der zuhört, ansprechbar ist und aushält.“ Dabei weiß sie die fachliche Kompetenz der diakonischen Dienste in den Kirchenkreisen zu schätzen.

Ihr zweites Standbein ist die Religionspädagogik. Gern erzählt sie von einer bunt gemischten 6. Klasse an einem Hagener Innenstadtgymnasium – die meisten Kinder muslimisch, die übrigen orthodox, evangelisch, katholisch oder konfessionslos. Nach dem Anschlag auf die Hagener Synagoge sagte dort ein muslimischer Schüler aus tiefster Überzeugung: „Das ist nicht richtig. Man soll andere Religionen achten!“ Respektvoller Dialog und echtes Zuhören möchte sie auch in der Gemeindearbeit vorleben.

Veränderung mit Augenmaß & Ausblick auf neue Formate

Den Veränderungen im Kooperationsraum blickt sie mit Gelassenheit und Gestaltungswillen entgegen. Wichtig ist ihr eine „Veränderung mit Augenmaß“: Neues dürfe nicht im Stillen am grünen Tisch entschieden werden, sondern müsse im gemeinsamen Erleben wachsen. „Man muss den Menschen zeigen, was das neue Gemeinsame konkret und spürbar bedeutet.“

Bei ihrem Bewerbungsgottesdienst hat sie ein fröhliches, verbindendes Gemeindefest versprochen. Vorstellen könnte sie sich auch den „Abendsegen“ aus ihrer bisherigen Gemeinde: ein samstagabendliches Treffen mit Texten, Stille und Musik.

Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst:
Am 1. Advent, 29. November 2026, um 14:30 Uhr wird Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann im Stephanus-Gemeindezentrum, Stephanusweg 7 in Lüdinghausen, eingeführt.
Im Anschluss ist Zeit für Austausch und Kennenlernen.

Wir heißen Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann im Kooperationsraum 3 herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit, gute Begegnungen und segensreiches Wirken!

Norbert Bangert

Besondere musikalische Erlebnisse: Cantabella bei „24-Stunden-Musik“ und „Chormusical Bethlehem“

Ein besonderes musikalisches Erlebnis liegt hinter den Sängerinnen des Frauenchores Cantabella: Bei der erstmals in Ascheberg veranstalteten „24-Stunden-Musik“ in der St.-Lambertus-Kirche war auch der Frauenchor der Mirjam-Kirchengemeinde mit dabei.

Organisiert wurde die besondere Aktion vom katholischen Kirchenchor. Von Freitagabend um 18:00 Uhr bis Samstagabend um 18:00 Uhr erklang in der Kirche rund um die Uhr Musik. Unterschiedliche Chöre, Gruppen sowie Musikerinnen und Musiker gestalteten ein abwechslungsreiches Programm. Und auch an Zuhörerinnen und Zuhörern fehlte es nicht: Selbst zu ungewöhnlichen Uhrzeiten fanden Menschen den Weg in die Kirche und begleiteten den musikalischen Marathon. Auch der rund 30-minütige Auftritt von Cantabella war gut besucht.

Für den guten Zweck: Spenden für das WDR-2-Weihnachtswunder

Neben der Freude an der Musik stand vor allem der gute Zweck im Mittelpunkt: Während der 24 Stunden wurden Spenden für das WDR-



Impressionen vom „Chor 1“ aus der Auftaktprobe am 5. September 2026 in der Steverhalle Senden. Mitwirkende sind der Popkantor Philipp Holmer und Thomas Kleinhenz (nicht auf dem Bild). Foto: Katharina Farwick-Brückhändler.

2-Weihnachtswunder und damit gegen den Hunger in der Welt gesammelt. Das angestrebte Spendenziel von 9.999 Euro wurde sogar deutlich übertroffen. Mehr als 12.000 Euro kamen am Ende zusammen – ein großartiges Ergebnis, zu dem zahlreiche Mitwirkende sowie Besucherinnen und Besucher beigetragen haben. Mitte Dezember wird eine Ascheberger Delegation die gesammelten Spenden zum WDR-2-Glashaus nach Mönchengladbach bringen.



Auch der Frauenchor der Mirjam-Kirchengemeinde war mit von der Partie: „24-Stunden-Musik“ in der St.-Lambertus-Kirche. Foto: Martin Börenz.

Auch in der Adventszeit ist Cantabella wieder zu hören: Am 2. Dezember um 18:00 Uhr gestaltet der Frauenchor den Lebendigen Adventskalender an der Gnadenkirche in Ascheberg. Dabei wird es auch Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geben.

19. Dezember in der Halle Münsterland: Chormusical „Bethlehem“

Auf einige Sängerinnen wartet kurz vor Weihnachten noch ein besonderes musikalisches Erlebnis. Am 19. Dezember wirken sie um 14:00 Uhr beim Chormusical „Bethlehem“ in der Halle Münsterland mit. (Eine weitere Vorführung findet um 19:00 Uhr statt.) Bereits 2024 waren Sängerinnen von Cantabella bei einer Aufführung des Musicals in Dortmund dabei. In Münster wird die Dimension zwar etwas kleiner sein, beeindruckend bleibt sie dennoch: Neben Musicaldarstellern und einer Band wird ein Chor aus mehr als 700 Sängerinnen und Sängern auf der Bühne stehen. Und für die Ascheberger Sängerinnen hat die Aufführung in Münster einen besonderen Reiz: Nach Dortmund fühlt sich dieser Auftritt fast wie ein Heimspiel an.

Linda Finnemann

Aus vier wird eins: Neues aus dem Kooperationsraum

Unter diesem Motto gestalten viele Menschen aus unseren vier Kirchengemeinden schon heute, was künftig gemeinsam wachsen soll. Im Kooperationsraum wird intensiv am Leben der künftigen gemeinsamen Gemeinde gearbeitet. Zugleich lohnt ein Blick darauf, was die einzelnen Gemeinden derzeit bewegt.

Aus dem Kooperationsrat

Wie soll das Gemeindeleben unserer künftigen Gemeinde aussehen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Gemeindeversammlungen in Lüdinghausen, Olfen, Senden und der Mirjam-Kirchengemeinde.

In sieben Handlungsfeldern können Interessierte ihre Ideen und Erfahrungen einbringen. Die Themen reichen von Gottesdienst, Kasualien und Kirchenmusik über die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren bis zu Öffentlichkeitsarbeit und Diakonie. Jedes Handlungsfeld wird von Mitgliedern des Interprofessionellen Pastoralteams (IPT) begleitet. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Zum IPT gehören die hauptamtlichen Mitarbeitenden der vier Gemeinden. Seit dem 1. Mai sind ihre Pfarr- und Diakonenstellen pfarramtlich verbunden. Sie arbeiten eng zusammen und tragen Verantwortung für den gesamten Kooperationsraum, auch wenn sie einzelne Gemeindegebiete weiterhin besonders betreuen. So wird schon heute eingeübt, was künftig selbstverständlich sein soll: Kirche gemeinsam gestalten.

Verstärkt wird das Team durch Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann. Sie wurde auf die erste gemeinsame Pfarrstelle der vier Kirchengemeinden gewählt. Das Wahlverfahren war für Gemeinden, Kirchenkreis und Landeskirche Neuland und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Vereinigung.

Aus der Kirchengemeinde Lüdinghausen

Die vergangenen Monate waren von Veränderungen und wichtigen Entscheidungen geprägt. Nach dem Wechsel von Pfarrer Ansbert Junk in die Militärseelsorge wurde die Gemeindeleitung neu aufgestellt: Derzeit

trägt ein Bevollmächtigtenausschuss die Leitungsverantwortung.
Zugleich hat sich die Gemeinde intensiv mit ihren Gebäuden beschäftigt. Die Kirchen und Gemeindezentren am Stephanusweg, in Nordkirchen und in Seppenrade sollen aufgegeben werden. Die historische Kirche nahe der Burg Vischering soll dagegen erhalten und technisch wie baulich modernisiert werden. Für das ehemalige Pfarrhaus werden neue Nutzungen geprüft. Mit den Plänen für den Stephanusweg war auch die Zukunft der evangelischen Kindertagesstätte verbunden. Nach Gesprächen mit der Stadt Lüdinghausen und dem DRK gibt es eine tragfähige Lösung: Zum Kindergartenjahr 2027/28 soll die Kita in die heutige DRK-Kita am Paterkamp umziehen.



Die historische Kirche nahe der Burg Vischering, hier ein Foto vom Juli 2026, bleibt erhalten und wird technisch wie baulich modernisiert werden. Foto: Norbert Bangert.

Aus der Kirchengemeinde Senden

Die Kirchengemeinde Senden feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Vor 50 Jahren wurde sie eigenständig. Ein Festgottesdienst und ein vielfältiges Festprogramm haben diesen historischen Meilenstein begleitet.

Aus der Kirchengemeinde Olfen

Auch in Olfen beschäftigt die Zukunft der Gebäude die Gemeindeleitung. Auf der Gemeindeversammlung wurden verschiedene Möglichkeiten für Kirche und Pfarrhaus vorgestellt. Im Rahmen der Haushaltssicherung müssen auch Vermarktungsmöglichkeiten geprüft werden. Die Beratungen dauern an.
Dabei gilt ein klares Ziel: Gemeinde- und Gottesdienstleben sollen auch in Zeiten notwendiger Veränderungen möglichst verlässlich und lebendig bleiben.

Stefan Schafflick

Vier Gemeinden, vier Profile, vier Leitungsgremien, vier Teams – aber ein gemeinsames Ziel

Unsere vier Gemeinden befinden sich engagiert auf dem Weg, zum 1. Januar 2028 aus den bisherigen Kirchengemeinden Lüdinghausen, Mirjam, Olfen und Senden eine gemeinsame Kirchengemeinde zu bilden.
Der Prozess soll, so das einhellige Ziel der Beteiligten auf Leitungsebene, allen Gemeindegliedern offenstehen und Möglichkeiten zum Mitdenken und Mitarbeiten bieten. Der koordinierende Kooperationsrat hat sieben Handlungsfelder definiert und jeweils einer organisatorisch verantwortlichen Person aus dem Pastoralteam zugeordnet. Diese Personen übernehmen die Einladungen zu den Treffen und begleiten die jeweiligen Arbeitsprozesse. Die sieben Handlungsfelder orientieren sich maßgeblich an den verschiedenen Ausdrucksformen unseres Gemeindelebens.

Handlungsfeld 1 – Liturgie, Kasualien (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Kirchenmusik
wird gemeinsam vom Pastoralteam verantwortet. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei einem Mitglied des Pastoralteams zu melden.

Handlungsfeld 2 – Jugendpastoral
mit unter anderem der Konfirmandenarbeit des 8. Jahrgangs wird von Stefan Benecke verantwortet.

Handlungsfeld 3 – Kinderpastoral
mit unter anderem der Konfirmandenarbeit des 3. Jahrgangs sowie der theologisch-pädagogischen Begleitung der Kindertageseinrichtungen wird von Kevin Timmermann verantwortet.

Handlungsfeld 4 – Familienpastoral
einschließlich Büchereiarbeit wird von Thorsten Melchert verantwortet.

Handlungsfeld 5 – Erwachsenenpastoral und Seniorenarbeit
mit unter anderem Frauenhilfen und Kulturarbeit wird ebenfalls von Thorsten Melchert verantwortet.



Die sieben Handlungsfelder für unsere neue Gemeinde: Mitmachen, Einstieg jederzeit! Skizze: Norbert Bangert, erstellt auf Grundlage des Textes von Stefan Schafflick mithilfe der KI „Claude“ am 11.10.2026.

Handlungsfeld 6 – Diakonie

mit unter anderem der Flüchtlingshilfe wird von Stefan Schafflick verantwortet.

Handlungsfeld 7 – Öffentlichkeitsarbeit

mit den Bereichen Webseite, Social Media und Gemeindebrief wird von Stefan Schafflick verantwortet.

In allen Handlungsfeldern wird zunächst das Bestehende in den vier Gemeinden betrachtet, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen. Anschließend entwickeln die Arbeitsgruppen Ideen dafür, wie das Gemeindeleben in einer vereinigten Gemeinde innerhalb des jeweiligen Handlungsfeldes konkret gestaltet werden kann. Diese Vorschläge werden anschließend dem Kooperationsrat und den Leitungsgremien der Kirchengemeinden vorgelegt.

Ein Einstieg in die Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Jeder Impuls und jede Mitarbeit helfen dabei, dass unsere vereinigte Kirchengemeinde zu einem Ort lebendigen Glaubens wird.

Stefan Schafflick

Jubiläums-Benefiz-Adventskonzert

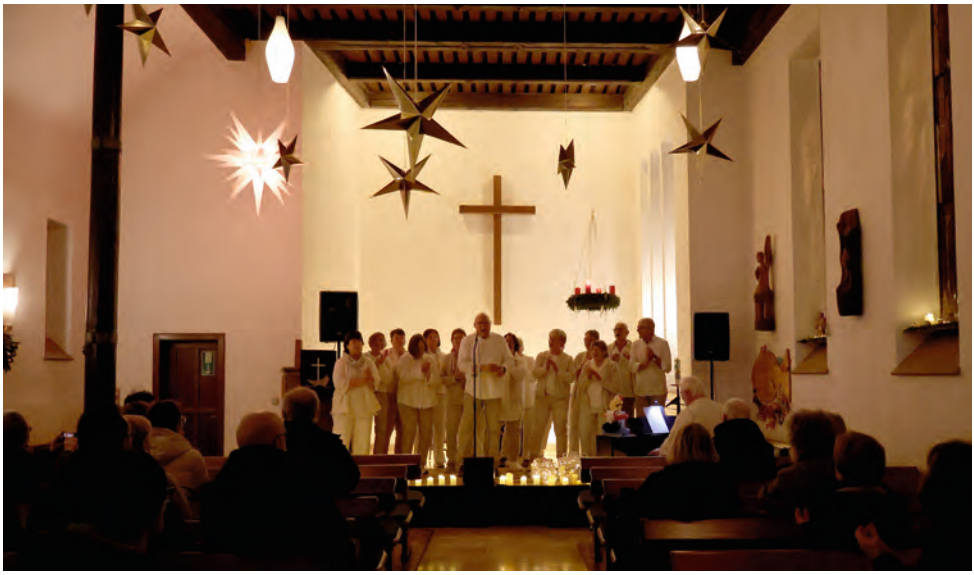
Feiern wir etwa schon unser Fünfjähriges? 2022 haben wir aus einer spontanen Idee heraus unser Benefiz-Adventskonzert ins Leben gerufen und durften seitdem jedes Jahr am zweiten Adventswochenende viele Sänger, Musiker und Besucher in unserer Kirche begrüßen. Niemand hätte damals gedacht, dass dieses Konzert zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt wird. Jedes Jahr haben wir für eine andere Organisation Spenden gesammelt und konnten damit Projekte unterstützen, die uns sehr am Herzen lagen.

Zum fünften Konzert haben wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen. Wir haben – soweit möglich – alle Sänger und Musiker, die in den letzten Jahren bei uns aufgetreten sind, eingeladen, bei unserem Jubiläum dabei zu sein. Und weil so viele zugesagt haben, findet unser Adventskonzert in diesem Jahr an zwei Tagen statt:

am Samstag, 5. Dezember, und Sonntag, 6. Dezember 2026, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Wieder dabei sind die ukrainische Geigerin Iya Chetvertak, die Geschwister Marina und Sos Unanian, der Chor Cantabella aus Ascheberg, Gods of Imperfection aus Rinkerode, der Chor Sturm und Klang aus Münster, Voices Unlimited aus Everswinkel und Drensteinfurt, Mundwerk aus Drensteinfurt sowie unser Posaunenchor. Es gibt auch neue Künstler, die zum ersten Mal dabei sind. So freuen wir uns, die Sängerin „Frau Rothgänger“ aus Münster mit ihren tiefsinnigen Liedern begrüßen zu dürfen, ebenso die Twins on Fire mit Wolfgang Buchholz und Christian Wolf aus Rinkerode. Außerdem wird „Herr Wade“ unser Adventskonzert mit seiner Akustikgitarre sowie humorvollen und tragischen Liedern bereichern. Last, but not least erwarten wir das Duo Hazy Judes & That Guy.
Es ist eine bunte Mischung aus Sängern, Musikern und Chören. Aber allen gemeinsam ist der Wunsch, mit ihrem Talent dazu beizutragen, dass am Ende eine große Spendensumme zusammenkommt.

Und was wäre unser Benefizkonzert ohne den wundervollen Adventsba-



Der Gospelchor „Voices Unlimited“ sang bereits Anfang Dezember 2025 in der Martinskirche. Nun sind sie wieder dabei. Foto: Angela Holtmann.

sar im Gemeindesaal? Wer ein kleines Geschenk für einen lieben Menschen sucht, wird bei uns auf jeden Fall fündig. In diesem Jahr wird Sabine Wigger aus Rinkerode ihre DIY-Unikate zum Verkauf anbieten. Ob nun Blumenampeln aus Makramee, Kinderkleidung oder handgemachtes Porzellan – um nur einiges aus der großen Auswahl zu nennen –, für jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

Auf keinen Fall fehlen darf der gemütliche Rahmen unseres Konzerts. Deshalb gibt es wieder das allseits beliebte Café mit selbstgebackenen Torten sowie Glühwein, Bratwürstchen, Pommes, Crêpes und die Candybar für die Kinder.

Also freut euch auf ein tolles Wochenende in unserer evangelischen Martinskirche in Drensteinfurt und merkt euch den **5. und 6. Dezember 2026** vor – jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Wir freuen uns darauf, mit euch dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Ute Eichmann

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

2027 wird der Internationale Weltgebetstag 100 Jahre alt. Seit 1927 verbindet er Menschen weltweit über Grenzen und Konfessionen hinweg. Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen stehen dabei im Mittelpunkt. So ist eine ökumenische Frauenbewegung entstanden, die bis heute Frauen in mehr als 150 Ländern verbindet. Das Titelbild zeigt sieben Frauen aus den sieben Weltgebetstags-Regionen. Gemeinsam mit ihnen sind wir eingeladen, die Geschichte dieser Bewegung zu feiern.

Zum Jubiläum wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee gestaltet. Anders als sonst steht diesmal kein einzelnes Land im Mittelpunkt, sondern die Weltgebetstags-Bewegung selbst.

Auch vor Ort wird der Weltgebetstag lebendig: Frauen verschiedener Konfessionen bereiten die Gottesdienste gemeinsam vor. Dabei entstehen viele Begegnungen und ökumenische Verbindungen. Gefeiert wird jedes Jahr am ersten Freitag im März – rund um den Globus. Die Kollekte der Gottesdienste unterstützt Projekte für Frauen und Mädchen in der ganzen Welt.

Wir laden Sie herzlich zum Weltgebetstagsgottesdienst am 5. März 2027 ein. Wann und wo in Mirjam gefeiert wird, steht noch nicht fest. Die ökumenischen Organisationsteams informieren Sie rechtzeitig über die Tagespresse und die Kanäle der Gemeinde.

Astrid Marsmann und Renate Hamann



„River of Prayer" von der Künstlerin Shams Saad ist das offizielle Bild zum Weltgebetstag 2027. Das Bild zeigt Frauen aus aller Welt, aus verschiedenen Kulturen und Regionen, die gemeinsam im Gebet vereint sind. Bild: Shams Saad, © 2026 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

Am **1. Adventssonntag,** 29. November, entfällt der reguläre Gottesdienst in unserer Gemeinde. Stattdessen laden wir herzlich zum **Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann** ein. Sie wird in die erste gemeinsame Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinden Lüdinghausen, Olfen, Senden und Mirjam eingeführt. Der Gottesdienst beginnt um 14:30 Uhr im Stephanus-Gemeindezentrum, Stephanusweg 7, Lüdinghausen. Im Anschluss ist Zeit für Austausch und Kennenlernen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen besonderen Moment mit uns feiern.

In den Adventswochen ist Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann unterwegs: Sie feiert jeweils sonntags um 18:00 Uhr einen Abendsegen – eine ruhige, besinnliche Gelegenheit, bei Kerzenschein innezuhalten und sich auf Weihnachten einzustimmen.

- **2. Adventssonntag,** 6. Dezember, 18:00 Uhr – Martinskirche Drensteinfurt
- **3. Adventssonntag,** 13. Dezember, 18:00 Uhr – Friedenskirche Senden
- **4. Adventssonntag,** 20. Dezember, 18:00 Uhr – Christuskirche Olfen

An Heiligabend und an den Weihnachtsfeiertagen laden wir wie folgt ein:

- **Heiligabend, 14:00 Uhr,** Gnadenkapelle Ascheberg: Familiengottesdienst mit Mitmach-Krippenspiel (Diakon Kevin Timmermann)
- **Heiligabend, 15:30 Uhr,** Martinskirche Drensteinfurt: Gottesdienst mit Krippenspiel (Diakon Kevin Timmermann)
- **Heiligabend, 18:00 Uhr,** Gnadenkapelle Ascheberg: Christvesper (Pfarrer Stefan Schafflick)
- **Heiligabend, 22:30 Uhr,** Martinskirche Drensteinfurt: Christmette (Pfarrer Stefan Schafflick)
- **1. Weihnachtsfeiertag, 9:30 Uhr**, Gnadenkapelle Ascheberg: Gottesdienst (Laienprediger Jo Riemann)
- **2. Weihnachtsfeiertag, 11:30 Uhr,** Friedenskirche Senden: Singegottesdienst (Pfarrer Stefan Benecke)

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam Advent und Weihnachten zu feiern, und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.

Kevin Timmermann

Gottesdienste

November 2026

1. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Martinskirche

8. November – Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Gnadenkirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg

15. November – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Martinskirche

22. November – Ewigkeitssonntag

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Verstorbenengedenken	Gnadenkirche

28. November – Samstag

14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg

29. November – 1. Advent

9:30 Uhr	Kurz und Klein	Senden
14:30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann	Stephanuszentrum Lüdinghausen

6. Dezember – 2. Advent

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Martinskirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg
18:00 Uhr	Abendsegen	Martinskirche

13. Dezember – 3. Advent

9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Gnadenkirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg

20. Dezember – 4. Advent

9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Martinskirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg

24. Dezember – Heiligabend

14:00 Uhr	Familiengottesdienst m. Mitmach-Krippenspiel	Gnadenkirche
15:30 Uhr	Krippenspiel	Martinskirche
18:00 Uhr	Christvesper	Gnadenkirche
22:30 Uhr	Christmette	Martinskirche

bis Februar 2027

25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag		
9:30 Uhr	Gottesdienst	Gnadenkirche
26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag		
11:30 Uhr	Singegottesdienst	Senden
27. Dezember – 1. Sonntag nach Weihnachten		
9:30 Uhr	Gottesdienst	Gnadenkirche
31. Dezember – Silvester		
17:30 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend	Gnadenkirche
3. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten		
9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Martinskirche
10. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias		
9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Gnadenkirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg
17. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias		
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Martinskirche
24. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias		
9:30 Uhr	Gottesdienst	Gnadenkirche
31. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphanias		
Karnevalsgottesdienst – Uhrzeit wird noch bekannt gegeben		Olfen
7. Februar – Estomihi		
9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Martinskirche
14. Februar – Invocavit		
9:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Gnadenkirche
14:30 Uhr	Godly Play	Gemeindehaus Ascheberg
21. Februar – Reminiszere		
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche	Martinskirche
28. Februar – Okuli		
9:30 Uhr	Gottesdienst	Gnadenkirche

Taufsamstage 2027: Wasser, Wort und Segen

Ein wenig Wasser und einige Worte können ein Leben verändern. Diese Erfahrung machen schon die Menschen in der Bibel. Dort begegnen wir einem Beamten aus Äthiopien, der durch Philippus die gute Botschaft Gottes für sein Leben entdeckt. Diese Botschaft berührt ihn so sehr, dass er sich von Philippus taufen lässt.

Auch heute erleben wir, wie die Taufe Menschen bewegt. Im Jahr 2026 durften wir an zwei besonderen Taufsamstagen insgesamt zehn Taufen feiern. Familien und Freundeskreise der Täuflinge, ob Kinder oder Erwachsene, gestalteten diesen Tag gemeinsam. Dazu gehörte auch eine Fürbittenaktion: Alle Anwesenden konnten ihre persönlichen Segenswünsche für die Getauften aufschreiben und sie einem Engel als Flügel anstecken. So entstand ein sichtbares Zeichen des Segens, das buchstäblich mit nach Hause geht und die Getauften auf ihrem Lebensweg begleitet.



Anfang Oktober fand in der Martinskirche eine Taufe statt. Der Taufstein war eingerahmt durch den Schmuck für das Erntedankfest an diesem Tag. Foto: Angela Holtmann.

Jede Taufe ist lebensverändernd. Und jedes Leben, das unter Gottes Segen steht, hat die Kraft, unsere Welt dem Reich Gottes ein wenig ähnlicher werden zu lassen. Davon brauchen wir mehr!

Deshalb laden wir Sie herzlich zu unseren besonderen Taufsamstagen im Jahr 2027 ein. Die Taufgottesdienste beginnen jeweils um 14.00 Uhr:

6. März – Drensteinfurt
22. Mai – Ascheberg
10. Juli – Drensteinfurt
28. August – Ascheberg
25. September – Drensteinfurt
13. November – Ascheberg

Ihre Taufanfrage richten Sie bitte an Pfarrer Stefan Schafflick.

Ihre Spenden wirken: Neues für die Gnadenkapelle und für Familien

Mit großer Freude blicken wir auf unsere Spendenaufrufe der vergangenen Monate zurück – und vor allem auf die vielen Menschen, die sich daran beteiligt haben. Dank Ihrer Spenden konnten wir gleich mehrere Projekte in unserer Gemeinde verwirklichen.



Der Godly-Play-Raum im Obergeschoss des Gemeindehauses Ascheberg zeigt sich hier noch aufgeräumt. Wenn die Kinder kommen, geht es dann zur Sache. Foto: Kevin Timmermann.

An der Gnadenkapelle in Ascheberg wurden die Dachhaken erneuert. So können wichtige Wartungsarbeiten, etwa an den Glocken, weiterhin sicher durchgeführt werden. Im Ascheberger Gemeindehaus haben wir einen Godly-Play-Raum eingerichtet. Dort findet monatlich ein besonderes Angebot für Kinder mit ihren Eltern statt. Parallel dazu ist im Drensteinfurter Gemeindehaus ein neuer „Kirche-mit-Kindern"-Raum entstanden, in den wir ebenfalls monatlich einladen.

Diese Projekte zeigen, wofür wir gesammelt haben: für Renovierungen an der Gnadenkapelle und für Angebote, die Familien mit Kindern in unserer Gemeinde stärken. Ihre Unterstützung hat diese neuen Impulse möglich gemacht. Dafür sagen wir von Herzen Danke!

Ihr Presbyterium

Auszeichnung als KlimaKita.NRW: Nachhaltigkeit im Kita-Alltag sichtbar gemacht

Große Freude in unserer Einrichtung: Am 21. September 2026 wurde unsere Kita offiziell als **KlimaKita.NRW** ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Siegels würdigt das Land Nordrhein-Westfalen das besondere Engagement der Kita für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Vergeben wird die Auszeichnung durch NRW.Energy4Climate gemeinsam mit dem **Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.**

Die Auszeichnung ist das Ergebnis langjährigen Engagements. Nachhaltigkeit gehört in unserer Kita fest zum Alltag. Mit den Kindern beschäftigen wir uns altersgerecht mit Themen wie Mülltrennung, Ressourcenschonung, Energiesparen und dem bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Dabei geht es nicht nur um Wissensvermittlung: Die Kinder erleben praktisch, wie sie selbst Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen und zu kleinen Klimaschützerinnen und Klimaschützern werden können.

Um das Siegel **KlimaKita.NRW** zu erhalten, musste die Einrichtung umfangreiche Kriterien erfüllen. Klimaschutz ist fest in den Leitlinien der Kita verankert und wird im Alltag sichtbar gelebt. Über mindestens zwei Jahre wurden Klimaschutzaktivitäten geplant, durchgeführt und dokumentiert. Eltern und Kooperationspartner wurden aktiv in Projekte eingebunden. Die pädagogischen Fachkräfte nahmen regelmäßig an Fortbildungen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit teil und brachten ihr Wissen in die pädagogische Arbeit ein.

Bei einer feierlichen Übergabe erhielt die Kita die offizielle KlimaKita-Plakette und eine Urkunde. Das Siegel macht das Engagement nach außen sichtbar und bestätigt, dass Klimaschutz und nachhaltiges Handeln fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit sind.

Die Auszeichnung verstehen wir zugleich als Ansporn für die Zukunft. Gemeinsam mit Kindern, Familien und Mitarbeitenden möchten wir den eingeschlagenen Weg weitergehen.



Das Zertifikat und Geschenke für die Kinder wurden am 21. September 2026 überreicht. Zur Erinnerung entstand dann im Gemeindehaus Ascheberg ein Gruppenfoto. Foto: Kristin Pleuger.

Denn die Kinder von heute gestalten die Welt von morgen. Wenn sie früh erleben, wie nachhaltiges Handeln gelingt, entwickeln sie wichtige Fähigkeiten für eine lebenswerte Zukunft.

Unser Dank gilt vor allem den Kindern, Familien und Mitarbeitenden, die mit Ideen, Engagement und Begeisterung dazu beigetragen haben, dass unsere Kita nun den Titel **KlimaKita.NRW** tragen darf. Wir danken auch unseren Kooperationspartnern, die bei der Übergabefeier dabei waren: der Gemeinde Ascheberg, der Bürgerinitiative DAH und dem Team des Projekts „Kita und Klima“ vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen. Ebenso danken wir unserem Träger, dem Ev. Kirchenkreis Münster. Er ist seit Jahren beim Thema Nachhaltigkeit aktiv und unterstützt die Kitas im Trägerverbund dabei. Diese Auszeichnung ist ein gemeinsamer Erfolg und ein sichtbares Zeichen dafür, dass Klimaschutz bereits im frühen Kindesalter beginnt.

Thomas Dudzik

Themenvorschau der Frauenhilfen

Die nächsten monatlichen Treffen der **Frauenhilfe Drensteinfurt und Rinkerode** finden zu folgenden Themen statt:

- 4. November 2026: Sitztänze mit Frau Petra Friggemann
- 2. Dezember 2026: Adventsfeier – „Die Nacht ist vorgedrungen“
- 6. Januar 2027: Weihnachtsfeier – „Ich steh an deiner Krippen hier“
  Für eine kleine Ausstellung dürfen eigene Krippenfiguren mitgebracht werden.
- 3. Februar 2027: Jahreslosung (Jes. 41,10 – Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.)

Nichtmitglieder werden wegen der Vorbereitungen gebeten, sich kurz telefonisch bei Anne Losinzky, Tel. 02508-8859, anzumelden.

Die **Frauenhilfe Ascheberg – Davensberg – Ottmarsbocholt** hat in den kommenden Monaten folgendes Programm:

- 11. November 2026: Wissenswertes (was man aber nicht unbedingt wissen muss)
- 9. Dezember 2026: Adventsfeier
- 13. Januar 2027: Jahresbericht des vergangenen Jahres
- 10. Februar 2027: Jahreslosung (Jes. 41,10 - Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.)



Pfarrer Stefan Schafflick war am 2. September 2026 zu Besuch beim Frauenhilfetreffen in Drensteinfurt. Er referierte zum Thema: „Sonne –Lichtquelle und Gottesschöpfung“. Foto: Margarete Naerger.

„Frieden in mir“ – Impuls. Achtsamkeit. Meditation.

Unter dem Titel „Frieden in mir“ laden die Treffen dazu ein, mit einem Impuls, mit Übungen zur Achtsamkeit und mit Meditation zur Ruhe zu kommen. Hier eine Rückschau auf die ersten sechs Treffen, die in kleinen Gruppen stattgefunden haben.

Gemeinsam haben wir den Morgen mit dem chinesischen Morgengruß begrüßt. Achtsam haben wir den Rasen unter unseren Füßen gespürt, dem Gesang der Vögel gelauscht, den Duft der Rosen wahrgenommen und uns mit Himmel und Erde verbunden.

Wir haben uns darüber ausgetauscht, woran wir in den ersten fünf Minuten nach dem Aufwachen und den letzten Minuten vor dem Einschlafen denken wollen. Dieser Austausch hat uns bereichert und inspiriert. In den Meditationen ging es zum Beispiel um die innere Kraftquelle, um Selbstmitgefühl und um die sieben Archetypen der Frau.

Die Reihe geht weiter, auch neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.



Schmuckvolles Plakatfoto, entstanden anlässlich des Veranstaltungsangebots. Foto: Karin Wrede.

Wann und wo finden die nächsten Treffen statt?

Jeweils samstags 10:00–11:00 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche Drensteinfurt: am 28. November 2026 sowie am 30. Januar, 27. Februar und 27. März 2027.

Neue Themen sind unter anderem: Selbstliebe, die Energiechakren (Begriff aus der Yoga- und Meditationslehre), Loslassen, was uns nicht mehr dient, eine Meditation zum neuen Jahr und eine Ostermeditation. So gibt es auch für alle, die schon dabei waren, Neues zu entdecken.

Herzliche Einladung!

Karin Wrede
Tel. 0157 - 32394520
karinwrede@gmx.de

Nächstenliebe unter fast freiem Himmel: Gottesdienst auf dem Hof Bracht

Wer ist mein Nächster? Diese Frage stellt uns das Lukasevangelium und liefert mit der anschaulichen Geschichte vom barmherzigen Samariter eine eindrückliche Antwort: Der Samariter übersieht die Not seines Mitmenschen nicht und versucht auch nicht, sich mit sachlichen Argumenten herauszureden. Der Nächste ist der Mensch, mit dem wir leben – er gehört zu unserem Leben dazu.

Unter diesem Gedanken stand der Gottesdienst, den wir gemeinsam mit unserer Nachbarkirchengemeinde Senden am 30. August 2026 auf dem Hof Bracht gefeiert haben. Nach einem Jahr Pause hieß es wieder: Gottesdienst unter freiem Himmel. Pfarrer Stefan Benecke griff in seiner Predigt den Dienst am Nächsten auf und beleuchtete die Aufgabe der biblischen Diakone, während Pfarrer Stefan Schafflick die Liturgie gestaltete.



Der Gottesdienst auf dem Hof Bracht am 30. August 2026. Pfarrer Stefan Benecke und Stefan Schafflick suchten gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern Schutz unter einem Vordach. Foto: Angela Holtmann.

Nach einem regenarmen Sommer konnte auch ein kurzer Schauer zu Beginn des Gottesdienstes die gute Stimmung nicht trüben. Gemeinsam feierten wir geschützt unter dem Vordach weiter, während die Kinder im Zelt die Geschichte des barmherzigen Samariters auf kreative und anschauliche Weise entdeckten. Mit guten Worten auf bemalten Steinen schenkten sie den Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesuchern einen bleibenden Segensgruß.

Ein Format, das wir gerne wiederholen! Schon jetzt laden wir herzlich ein: **Im kommenden Jahr planen wir den Gottesdienst auf dem Hof Bracht am letzten Sonntag der Sommerferien, dem 29. August 2027.**

Stefan Schafflick

Viele Glieder, ein Leib: Einladung zum Ehrenamtstag 2027

„Ein Leib aus vielen Gliedern“, die miteinander und füreinander da sind: Mit diesem Bild beschreibt der Apostel Paulus die lebendige Gemeinde. Auch in unserer Kirchengemeinde bilden viele Menschen mit ihren unterschiedlichen Begabungen diesen Leib und dienen ihm.
Das Ehrenamt hat in unserer Kirchengemeinde einen zentralen Platz. Ohne die vielen Menschen, die sich in Gottesdiensten, Gemeindegruppen, Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit, in Leitungsgremien und der Öffentlichkeitsarbeit engagieren, wäre Gemeindeleben nicht möglich. Diesen wertvollen Dienst möchten wir auch weiterhin besonders würdigen.

Dank und Segen

Bereits zu Beginn dieses Jahres haben wir bei einem Ehrenamtsnachmittag „Danke“ gesagt. Im Gottesdienst wurden ausscheidende Ehrenamtliche aus ihrem Dienst verabschiedet und neu Engagierte mit Gottes Segen für ihre Aufgaben willkommen geheißen.

Ehrenamtstag am 30. Januar

Auch 2027 möchten wir mit einem Ehrenamtstag in das neue Jahr starten.



Beim Ehrenamtsgottesdienst am 31.01.2026 sang der Martinschor unter der Leitung von Lasse Botta. Auch damals gab es im Anschluss ein gemütliches Beisammensein. Foto: Norbert Bangert.

Am 30. Januar 2027 um 14:00 Uhr laden wir alle ehrenamtlich Engagierten unserer Kirchengemeinde zu einem Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein in die Martinskirche Drensteinfurt ein.
Im Mittelpunkt steht die Gelegenheit, wahrzunehmen und wertzuschätzen, auf wie vielfältige Weise Menschen an den unterschiedlichen Orten unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen und sich einbringen.
Die Einladung mit der Bitte um Rückmeldung erfolgt über das Pastoralteam mit Pfarrer Stefan Schafflick und Diakon Kevin Timmermann.



Fünfzig Jahre im Dienst am Wort

Pfarrer Wilfried Voß feiert sein Ordinationsjubiläum in der Gnadenkapelle Ascheberg



Pfarrer Wilfried Voß bei einem Gottesdienst in der Gnadenkapelle Ascheberg im Oktober 2026. Konzentriert, aber manchmal auch locker trägt er den Besucherinnen und Besuchern aus der Bibel vor. Foto: Norbert Bangert

Am 24. Oktober 1976 wurde Wilfried Voß in Löhne-Obernbeck „zum Dienst der öffentlichen Verkündigung in der Evangelischen Kirche ordiniert". Sein 50-jähriges Jubiläum feierte er nun fast auf den Tag genau am 25. Oktober 2026 in der Gnadenkapelle Ascheberg.

Geboren in Göttingen, wuchs Voß in einem Dorf nördlich der Stadt auf. Theologie studierte er in Göttingen, Heidelberg und an der Universität Münster. Am Rosenmontag 1974 legte er nach acht Semestern das Erste Examen beim Landeskirchenamt in Bielefeld ab und wurde Vikar in der dortigen Martinigemeinde. Nach dem Zweiten Examen kam er als „Hilfsprediger" nach Kirchlengern im Kreis Herford, bevor er dann in Löhne-Obernbeck mit einem Kurskollegen ordiniert wurde.
Anfang 1989 wechselte er in die Kirchengemeinde Bockum-Hövel, Bezirk Herbern-Walstedde. Dort wirkte er bis Ende 2005.
Im Ruhestand erkundet er zusammen mit seiner Frau mit dem Wohnmobil den europäischen Kontinent. Er begeistert sich für die Eisenbahn – im Maßstab 1:1 wie 1:87 – und für historische Stätten.

Seit einigen Jahren gibt ihm die Mirjam-Kirchengemeinde Gelegenheit, „das zu tun, was ich immer gerne gemacht habe: Gottesdienst zu feiern und zu predigen". Dass er sein Ordinationsjubiläum in der Gnadenkapelle Ascheberg feiern darf, erfüllt ihn mit Dankbarkeit.
Die Mirjam-Kirchengemeinde gratuliert auf das Allerherzlichste.

Norbert Bangert

Neue Termine zum „Gemeinsamen Gärtnern“

Jede Gärtnerin und jeder Gärtner weiß: Nach der Gartenarbeit ist vor der Gartenarbeit! Wir treffen uns immer freitags jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr in Ascheberg im evangelischen Kirchgarten am Hoveloh 1. Für 2026 sind noch der 13. November, 20. November und 4. Dezember 2026 geplant.

Gerne darf – wer hat – (Garten-)Handschuhe mitbringen. Meist sitzen wir nach getaner Arbeit noch in geselliger Runde zusammen.
Komme gerne dazu!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Nachfragen (z.B. bei schlechtem Wetter): k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de

Katharina Farwick-Brückhändler







„Nachdem wir im Frühjahr Pflanzkartoffeln von fünf unterschiedlichen Sorten bei der ökumenischen Kartoffel-Aktion gewonnen haben, konnten wir diese im September ernten“, freut sich die Fotografin Katharina Farwick-Brückhändler.

Zu Gast bei unseren Nachbarn: Einladung nach Lüdinghausen

Manchmal, und zukünftig immer öfter, lohnt sich der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus: Die Evangelische Kirchengemeinde Lüdinghausen lädt in den kommenden Monaten zu mehreren besonderen Veranstaltungen ein – und alle sind herzlich willkommen, die sich auf den Weg machen möchten.

Ökumenische Kirchennacht am Samstag, 14. November

Am 14. November 2026 öffnen die Lüdinghauser Kirchen ihre Türen zur „offenen Kirchennacht“. Fünf Gottesdienstorte beteiligen sich: das Antoniuskloster (Klosterstraße 22), die Georgs-Kapelle der Burg Vischering (Berenbrock 1), die evangelische Kirche an der Burg (Klosterstraße 1), die Neuapostolische Kirche (Stadtfeldstraße 2) und die St.-Felizitas-Kirche (Mühlenstraße 7). Von 19:00 bis 22:00 Uhr stehen alle Häuser offen und sind durch ein Lichterband miteinander verbunden. Dieses steht symbolisch dafür, was Ökumene meint: unterschiedliche Orte, ein gemeinsames Licht.

In den Kirchen zeigt der in Bonn-Lessenich wohnende Künstler Ralf Knoblauch seine bekannten Königsfiguren. Musikalisch begleitet die Cucumber-Band, der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde, den Abend. Eröffnet wird die Kirchennacht um 18:00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Felizitas-Kirche.

Taizé-Gottesdienste im Advent und im neuen Jahr

Stille, Kerzenlicht und die Gesänge aus Taizé – dafür stehen die beiden ökumenischen Taizé-Gottesdienste:

- Sonntag, 20. Dezember 2026, 18:00 Uhr, in St. Felizitas
- Sonntag, 17. Januar 2027, 18:00 Uhr, in der Kirche an der Burg

Gerade der Gottesdienst am vierten Adventssonntag kann eine gute Gelegenheit sein, kurz vor Weihnachten noch einmal zur Ruhe zu kommen.

„3Uneinigkeit“ – Kabarett über Theologie, Religion und Kirche

Am Dienstag, 19. Januar 2027, um 18:00 Uhr wird es dann deutlich heiterer: Treffen sich ein Katholik, eine Protestantin und ein Philosoph auf der Bühne… Das klingt zunächst nach dem Anfang eines Witzes, endet aber zuverlässig im Streit, sobald die drei über Religion reden. Uneins sind sie sich unter anderem darüber, ob Jesus überhaupt eine Kirche wollte, wie der Papst wirklich gewählt wird und wer in den eigenen Reihen eigentlich als Pietist (Anhänger der Frömmigkeitsbewegung) durchgeht. Ein Abend zum Lachen und zum Nachdenken. Die Veranstaltung findet in der Kirche an der Burg statt.

Weitere Informationen

Alle Termine, Orte und aktuelle Hinweise finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Lüdinghausen: www.ev-lh.de

Kevin Timmermann

Danke!

Wir danken all denjenigen ganz herzlich, die Gemeindebriefe verteilen und auch diesen Brief zu Ihnen nach Hause gebracht haben.

In einigen Gebieten können wir weiterhin Unterstützung gebrauchen, besonders in **Ottmarsbocholt und für die Innenstadt Drensteinfurt**.

Wenn auch Sie sich vorstellen können, dreimal im Jahr den Gemeindebrief in Ihrer Straße oder Ihrem Wohngebiet zu verteilen, melden Sie sich bitte im jeweiligen Gemeindebüro! Wir versorgen Sie dafür mit fertigen Listen, auf denen Sie sortiert nach Straßen und Hausnummern diejenigen Haushalte finden, die einen Brief bekommen sollen.

Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche

Jörg Klage
Tel.: 02593-9003030
Mobil: 0176-43686679
joerg.klage@ekvw.de
Vorsitzender d. Presbyteriums
Finanzkirchmeister
Baukirchmeister Ascheberg
Synodaler

Pfarrer Stefan Schafflick
Tel.: 02592-9728990
stefan.schafflick@ekvw.de
Stellv. Vorsitzender d. Presbyteriums

Michael Eichmann
Tel.: 02508-3059475
Mobil: 0159-01637843
michael.eichmann@ekvw.de
Arbeitsschutzbeauftragter
Baukirchmeister Drensteinfurt

Katharina Farwick-Brückhändler
Tel.: 02593-9580030
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Diakoniepresbyterin
1. Stellvertreterin des Synodalen
Klimaschutz und Garten

Mandana Gholami
m.gholami@mirjam-kirche.de

Holger Schlick
h.schlick@mirjam-kirche.de

Harald Schumacher
h.schumacher@mirjam-kirche.de
Stellv. Finanzkirchmeister

Diakon Kevin Timmermann
Mobil: 0170-2469901
kevin.timmermann@ekvw.de
Beratendes Mitglied
Gemeindepädagoge

Impressum

Auflage: 2800, Herausgeber:
Ev. Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt –
V.i.S.d.P. Jörg Klage
Redaktionsteam: Norbert Bangert,
Angela Holtmann, Stefan Schafflick,
Kevin Timmermann
Layout: Friederike Lichtwark
Druck: gemeindebrief-in-farbe.de
Dietzel, Lüdenscheid

Team der Kinderkirche
Treffen nach Absprache
Heike Hartmann
h.hartmann@mirjam-kirche.de

Gemeindebeirat
Diakon Kevin Timmermann 0170-2469901
kevin.timmermann@ekvw.de

„Bibelteilen“ – ein Bibelgesprächskreis in Drensteinfurt
nach Absprache
Kirsten Hülsenbeck 0174-7268836

Gemeinsam Gärtnern Ascheberg
einmal im Monat freitags
Katharina Farwick-Brückhändler
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Garten Gnadenkirche

Frauenhilfe Ascheberg – Davensberg – Ottmarsbocholt
2. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr
Renate Hamann, Rosemarie Wippermann, Regina Müller 02593-5569
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode
1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr
Anne Losinzky 02508-8859
a.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Frauenchor „Cantabella“
mittwochs 19:30 Uhr
Linda Finnemann
cantabella@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Gnadenkirche

Martinschor Drensteinfurt
pausiert, Leitung vakant

Mirjam 100 (Bibelgesprächskreis)
einmal im Monat donnerstags 19:00 Uhr
Norbert Bangert
mirjam100@mirjam-kirche.de

Posaunenchor Drensteinfurt
mittwochs 20:00 Uhr
Matthias Losinzky
m.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt e. V.
Dr. Ulrike Naim-Thesenvitz 02593-6852
u.naim@live.de

Redaktionsteam – Gemeindebrief
Angela Holtmann und Norbert Bangert
gemeindebrief@mirjam-kirche.de

Redaktionsteam – Internet
Manfred Farwick und Holger Schlick
webmedia@mirjam-kirche.de

Flüchtlingshilfe
Helfende Hände mit Herz – KleiderOase Drensteinfurt

montags 15:30 bis 18:00 Uhr
Spendenannahme 17:00 bis 18:00 Uhr
Ute Eichmann 0172-7395325
u.eichmann@mirjam-kirche.de
www.flüchtlingshilfedrensteinfurt.de
Gemeindehaus Martinskirche

Café Welcome
Austausch und Begegnung für Geflüchtete und Bürger*innen

montags 16:00 bis 18:00 Uhr
14-tägig im Wechsel im
Gemeindehaus Gnadenkirche
und Pfarrheim St. Anna Davensberg
Renate Hamann
r.hamann@mirjam-kirche.de

Kooperationsraum: Pastoralteam, Orte und Adressen

Pastoralteam

Pfarrer Stefan Benecke
02597-690280
stefan.benecke@kk-ekvw.de
Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann
katrin.hirschberg-sonnemann@ekvw.de
Diakon Christopher Holtkamp-Umbach
0160-8400063
christopher.holtkamp-umbach@ekvw.de
Pfarrer Thorsten Melchert
02595-3879400
thorsten.melchert@ekvw.de
Pfarrer Stefan Schafflick
02592-9728990
stefan.schafflick@ekvw.de
Vikarin Sarah Schöning
0151-51549763
sarah.schoening@ekvw.de
Diakon Kevin Timmermann
0170-2469901
kevin.timmermann@ekvw.de

Ev. Christus-Kirchengemeinde Olfen

Ev. Christuskirche Olfen
Von-Vincke-Straße 21, 59399 Olfen
www.christuskirche-olfen.ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Senden

Ev. Kirche Senden
Steverstraße 5, 48308 Senden
www.senden.ekvw.de

Ev. Kirchengemeinde Lüdinghausen

Ev. Kirche Lüdinghausen
Klosterstraße 1, 59348 Lüdinghausen
Ev. Auferstehungskirche Seppenrade
Dattelner Straße 14, 59348 Seppenrade
Ev. Kreuz-Kirche Nordkirchen
Bergstraße 34, 59394 Nordkirchen
www.ev-lh.de

Hof Bracht

Kreuzbauerschaft 5/5a
48308 Senden-Ottmarsbocholt

Infos und Kontakte

Adressen:
Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt

Gnadenkirche Ascheberg mit Gemeindehaus,
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg

Martinskirche Drensteinfurt mit Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt

Ev. Mirjam-Kindertageseinrichtung
Hoveloh 5, 59387 Ascheberg
Thomas Dudzik 02593-9580317 · ms-kita-ascheberg@ev-kirchenkreis-muenster.de

Pfarrer Stefan Schafflick
02592-9728990 · stefan.schafflick@ekvw.de

Gemeindepädagoge Diakon Kevin Timmermann
0170-2469901 · kevin.timmermann@ekvw.de

Gemeindebüro Martinskirche Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
freitags 15:00–17:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
Tel. 02508-984014 · Fax: 02508-997614 · drensteinfurt@mirjam-kirche.de

Gemeindebüro Gnadenkirche Ascheberg
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg
dienstags 10:00–12:00 Uhr u. freitags 15:00–17:00 Uhr (Susanne Scholz)
Tel. 02593-5331 · ascheberg@mirjam-kirche.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
KD-Bank | Bank für Diakonie und Kirche
IBAN: DE34 3506 0190 0000 9595 96
BIC: GENODED1DKD

www.mirjam-kirche.de MirjamKirche #mirjamkirche